KAKTEEN GAUTSCHI

Kakteengärtnerei · Wilstrasse 1 · 5503 Schafisheim

Telefon 062 891 87 24 · www.kakteen.ch

Kakteenpost Nr. 49 Frühling/Sommer 2021

Liebe Kakteenpost-LeserInnen,

Nach vorne schauen, zuversichtlich nach vorne schauen heisst unsere Devise (hat sie schon immer geheissen) und wir sind auch schon voller «coronaconformer» Pläne.

Vieles wurde im 2020 so richtig durchgeschüttelt und kein Stein blieb auf dem andern.

So haben wir unser «Kakteenjahr» analysiert und sind zum Schluss gekommen, jedes Vierteljahr auf seine Art mit unseren Kunden zu feiern unter Berücksichtigung der dann geltenden Schutzkonzepten.

Blütenfrühling

Der Blütensonntag im Frühjahr entfällt, der war auch immer schwierig zu planen, die Blütezeit lässt sich nicht so auf den Tag genau vorhersehen.

Was aber sicher ist: ab März bis Juni blüht es bei uns garantiert und immer an einem anderen Ort im grossen Glashaus; Brasilicactus haselbergii macht jeweilen den Anfang, zeigt oft schon im Januar kleine Knospenansätze, später folgen Mammillarien, Rebutien, Gymnocalycium und wie sie alle heissen, einige Sorten warten bis in die Sommermonate hinein mit blühen.

Jede Menge winterharter Kakteen und andere Sukkulenten in unzähligen Sorten und diversen Grössen werden im April eintreffen und im Laufe des Junis zu blühen beginnen.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, sind die neuen Gefässe aus Griechenland eingetroffen und bereit für den Verkauf. Alle sind absolut winterhart, in vielen ansprechenden Formen und Grössen für jeden Geschmack und jedes Budget.

Kakteen-Sommer

Damit starteten wir schon letzten Sommer und war (und ist auch dieses Jahr) als Ersatz für unsere Kaktus-Chilbi gedacht. Wir und sicher auch unsere geschätzte Kundschaft haben diese Wochen in guter Erinnerung; es sind eben Wochen und nicht bloss ein Wochenende. Die beliebten Aktionen (50er Kisten, Halb-Preis-Zelt) sind bereits ab Juni bis Ende August im Angebot.

Wir möchten dennoch ein klein wenig «Chilbi-Gefühl» auf kommen lassen mit dem spannenden Kaktus-Quiz und schönen Erholungs-Inseln samt Erfrischungsmöglichkeiten. Wir sind überzeugt, dass Sie als Kunde und Kundin Freude haben werden daran!

Goldener Herbst

Nun trumpfen die Kleinsten und Unscheinbarsten auf und blühen gelb, weiss oder pink um die Wette. So gerne sie sich eigentlich verstecken, sich am liebsten fast völlig in die Erde zurückziehen, die Blüte verrät sie und alle werden entdeckt! Die Rede ist vom «lebenden Stein»: Lithops oder vom «lebenden Granit»:Pleiospilos.

Wenn die grosse Sommerhitze vorbei ist, zeigen sich die Kakteen und anderen Sukkulenten in ihrem schönsten Kleid, der Wachstumsschub ist noch in vollem Gang oder kommt nochmals so richtig in Schwung. Lange Hitzeperioden wirken wachstumshemmend.

Unsere Solitärauswahl ist im Herbst immer sehr spannend. Wer sich einen richtigen Eye-Catcher für seine Wohnung sucht, wird jetzt sicher fündig!

Weihnachtszeit

Die kurzen Tage und die langen Nächte verbringen viele in diesen besonderen Zeiten so oft wie möglich gemütlich zuhause. Da ist es nur natürlich, dass eine schöne Umgebung mit etwas lebendigem, um das man sich gerne kümmert, dazugehört. Gerade bei den anderen Sukkulenten gibt es jede Menge «Zimmerpflanzen», will heissen: Licht und Wärme und etwas Wasser: Euphorbia, Pachypodium, Crassula, Aloe, Haworthia.

Unsere Gärtnerei kommt auch ohne Weihnachtsmarkt (was aber sehr bedauerlich ist) feierlich und mit tausenden Geschenkideen daher, dass man Kakteen nicht schenken soll, an dieses Märchen glaubt nun wirklich niemand mehr.

Für Liebhaber der meachanischen Musik ist die Adventszeit eine weitere Möglichkeit, dieses faszinierende Hobby kennenzulernen, und «Insider» wissen: Hier spielt die Tanz- und Strassenorgel das ganze Jahr!

X

Sich ein «X» für ein «U» vormachen lassen hat römischen Ursprung und bedeutet, dass man getäuscht oder betrogen wird.
Unser heutige Buchstabe» X» steht «römisch» für die Zahl 10, der Buchstabe «V» für die Zahl 5. Verlängert man nun «V» nach unten, entsteht ein «X» (der Buchstabe «U» stammt vom «V» des lateinischen Alphabeths.) Etwas kompliziert, zugegeben, aber so ist diese Redensart entstanden.

Pachyphytum oviferum erinnern an **Zuckermandeln**, die an keiner italienischen Hochzeit fehlen dürfen.

Lithops als **lebender Stein** wohlbekannt und zum Teil täuschend ähnlich!

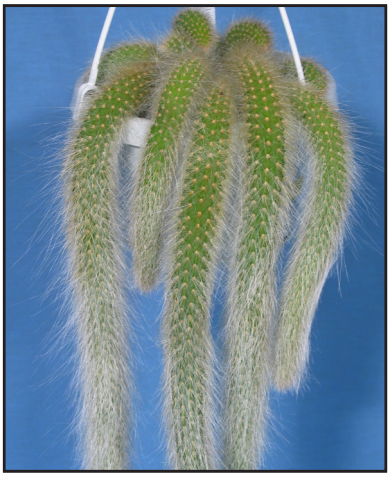
Der **Felsenkaktus** trägt das Erscheinungsbild schon in seinem Namen…(Cereus peruv.f.monstrosa).

Dasselbe gilt für das **Affenschwänzchen** (Cleistocactus colademononis) mit seinen seidenweich haarigen Trieben.

Pachyphytum oviferum

Lithops

Felsenkaktus


Affenschwänzchen

Senecio rowleyanus ähneln täuschend aufgefädelten **Erbsen**, vor dem Reinbeissen wird abgeraten…

Crassula hottentot macht sich als **Korallenkette** auch nicht schlecht.

Als **Westernkaktus** geht die **Euphorbia** alleweil durch.

Alle **Cristatformen** werden vom Botaniker auch gerne als **hahnenkammförmig** bezeichnet.

Senecio rowleyanus

Crassula hottentot

Euphorbia

Cristatform

Wir Kakteengärtner reden nur von der **Schraube** und meinen dann **Cereus peruvianus tortuensis**.

Oder das lustige **«Schnapsnäsli»**: gemeint ist **Sedum rubratinctum**; je mehr Sonne, umso röter die Nase…

Opuntia microdasys: von der richtigen Seite betrachtet erscheint **Micky Maus** vor dem geistigen Auge.

Aporocactus flagelliformis fehlt leider zur Zeit im Sortiment, aber der Nachfolger **Aporophyllum malisonii** (mit der grossen, kräftig lila Blüte) trägt schon lange der Name **Schlangenkaktus**.

C. peruvianus tortuensis

Sedum rubratinctum

Opuntia microdasis

Aporophyllum malisonii

Nun machen wir noch einen Abstecher in die Früchteabteilung:

Erdbeer- und Bananenkaktus, da sind die farbigen Pfropfungen gemeint: **Gymnocalycium mihanovitchii forma rubra** und **Chamaecereus silvestrii** (beiden fehlt das Blattgrün).

Erbeerkaktus

Bananenkaktus

Es ist uns wichtig klarzustellen, dass alle diese Pflanzen weder im «Fotoshop» waren, noch chemisch malträtiert wurden. Da ist richtig viel Natur drin und menschliche Entdeckerfreude.

Tillandsia xerographica

Für einmal verlassen wir die Welt der Kakteen und anderen Sukkulenten. Die Tillandsien bereichern schon lange unser Sortiment und die wunderschöne Sorte «xerographica» passt nun bestens ins «Kakteen ABC»…
In unserem Shop sind zur Zeit 100 Sorten dieser interessanten Pflanzenfamilie zu finden. Die etwas teureren, speziellen Sorten werden in Deutschland kultiviert.

Ihre Heimat ist ursprünglich der amerikanische Kontinent, dort wo es warm und feucht ist. Unsere Lieferanten produzieren zum Beispiel in Guatemala und wie erwähnt in Deutschland denn auch bei den Tillandsien gilt: keine Wild- nur Kultur-Pflanzen!

Einmal pro Woche leicht benebeln, viel Licht aber keine direkte Sonne, das sind ihre Anforderungen an die Pflege, also relativ einfach.

Die langen «Blätter», die sich manchmal wie Locken drehen, die kugelige Grundform, die edle, silbergraue Farbe, ihr ganzes Erscheinungsbild macht Tillandsia xerographica zum Liebling aller.

Xerophyten

Beim Blättern im Kakteen-Lexikon entdeckt man unter dem Buchstaben «X» noch die oben erwähnte Bezeichnung und deren Bedeutung: an extrem trockene Standorte angepasste Pflanzen.
Und es stimmt schon auch für Tillandsia xerographica, beim Besprühen darf es dort immer schnell gehen, das Wasser soll sich nicht in den Locken sammeln und lange liegenbleiben.

Aber vor allem stimmt es natürlich für viele Kakteen- und andere Sukkulentenarten, die eine Vielzahl von «Einrichtungen» haben, die eine wirksame Hemmung der Wasserabgabe bewirken. Typische Erscheinungen der Anpassung an den trockenen Standort sind zum Beispiel eine Verkleinerung der Oberfläche, die Wasser verlieren kann, ein dichter Ueberzug von Haaren oder das vorhandensein eines Wasserreservoirs. Die kugelige Kaktusform erweist sich als besonders wirksam im Kampf gegen Wasserverlust.

Je nach Ort der Wasserspeicherung spricht man von Blatt-, Stamm- oder Wurzelsukkulenten.
Zu den Blattsukkulenten zählen Lithops, Sedum, Crasssula, Echeveria, stammsukkulent sind Kakteen und Euphorbien, Wurzelsukkulenz kommt selten vor, einige Arten der Geranie gehören dazu.

Lithops

Echeveria

Echinocactus

Euphorbia

Uebrigens:

Die Kakteengesellschaften der Schweiz, Deutschlands und Oesterreichs wählen schon seit einigen Jahren jeweils einen «Kaktus des Jahres».

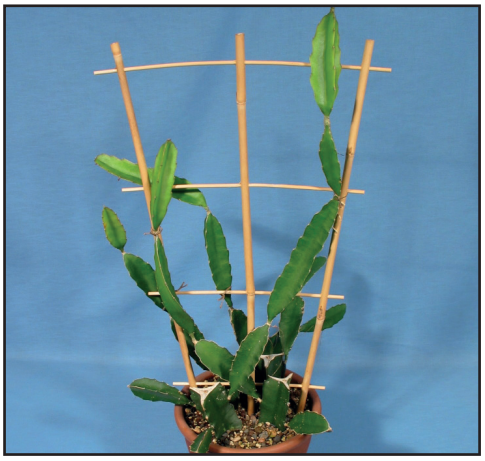
Für das Jahr 2021 wurde Hylocereus undatus ausgewählt, der vor allem seiner Frucht wegen bekannt ist, der Drachenfrucht. Man nennt sie auch Pitahaya.

Pitahaya

Den Namen eines Fabelwesens erhielt sie, weil die grossen Schuppen auf der Schale an die Flügel von Drachen erinnern sollen. Die Frucht mit ihrer knallpinken Schale und dem schwarzweissen Fruchtfleisch verleiht jedem Dessert einen Hauch von Exotik.

Weisse Blüte

Drachenfrucht



Pflanze für 80.-

Der Ursprung der Kakteenart ist Südmexiko, gewerblich angebaut wird sie unter anderem in China oder Israel und die Früchte werden in alle Welt exportiert.
Die weisse Blüte erinnert schwer an diejenige der Königin der Nacht und wird darum auch hie und da verwechselt.

Bei uns im Gewächshaus stehen schon gut bewurzelte Stecklinge, aber auch grössere Exemplare, deren lange, lustig gebauten Triebe bereits an einem Pflanzengitter aufgebunden sind.

Fürs 2021 wünschen wir Ihnen von Herzen alles Gute, gute Gesundheit und eine grosse Portion Zuversicht, dass wir diesen Virus bald besiegen können und wieder ein normaleres Leben führen können. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Schafisheim!

Ihr Kakteen Gautschi Team

Max und Therese Gautschi
Regula Kieser-Gautschi